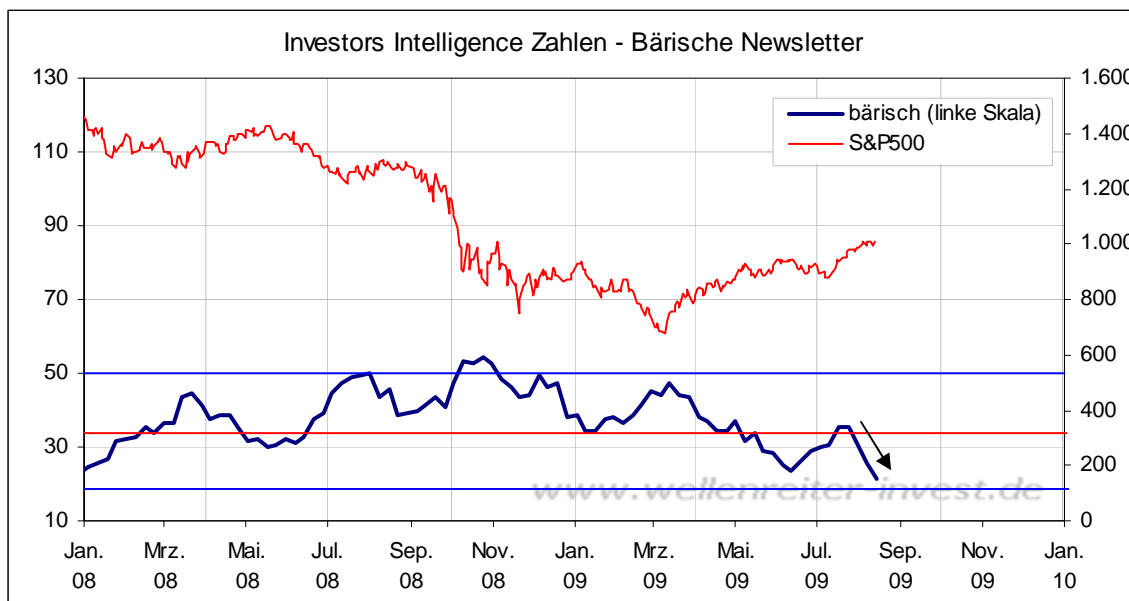
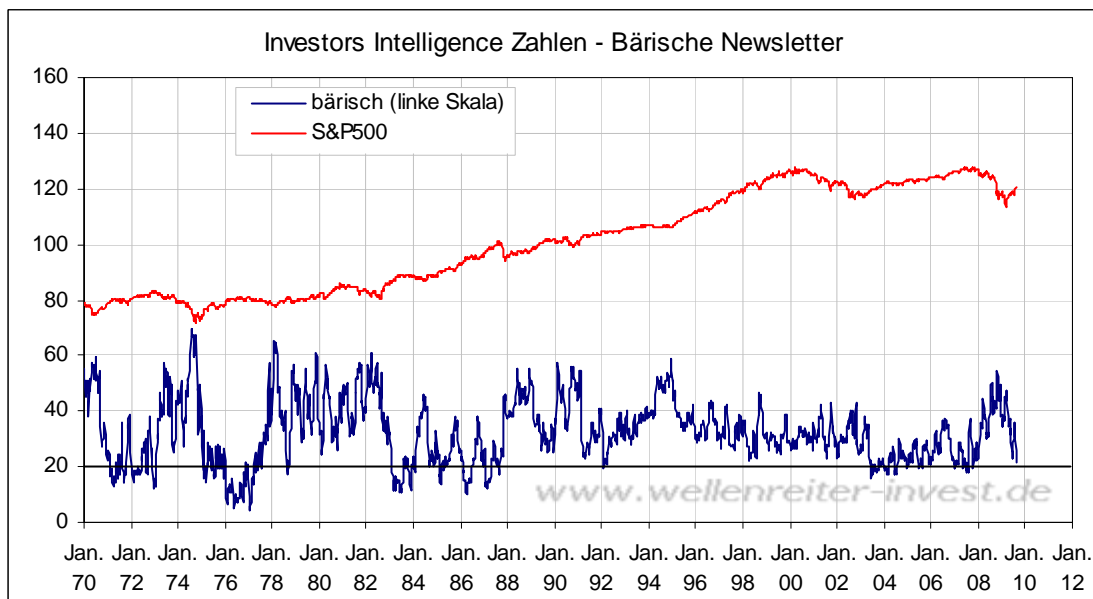


Donnerstag, den 13. August 2009

Bezüglich des Umfrage-Sentiments fällt auf, dass der Anteil der bärisch eingestellten US-Börsenbriefschreiber in der vergangenen Woche einen deutlichen Rückgang verzeichnete (siehe Pfeil nächster Chart), ohne dass die Aktienkurse entsprechend gestiegen wären. Der Anteil der Bären fiel von 25,8 auf 21,3 Prozent. Noch vor 14 Tagen hatte dieser Anteil 31 Prozent betragen.

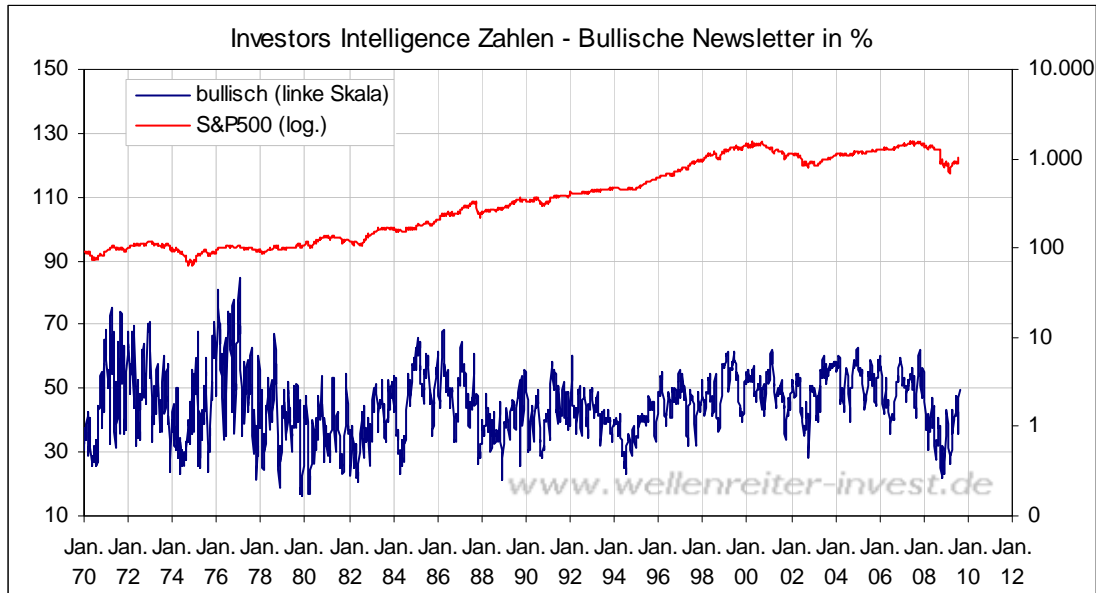


Im Langfristchart entsprechen Werte von 15 bis 20 Prozent einem historischen Extrem.



Das bedeutet, dass sich der Anteil der baerischen US-Börsenbriefschreiber nahe einem historisch wichtigen Tief befindet.

Anders sieht es jedoch im Hinblick auf den bullischen Anteil aus (nächster Chart).

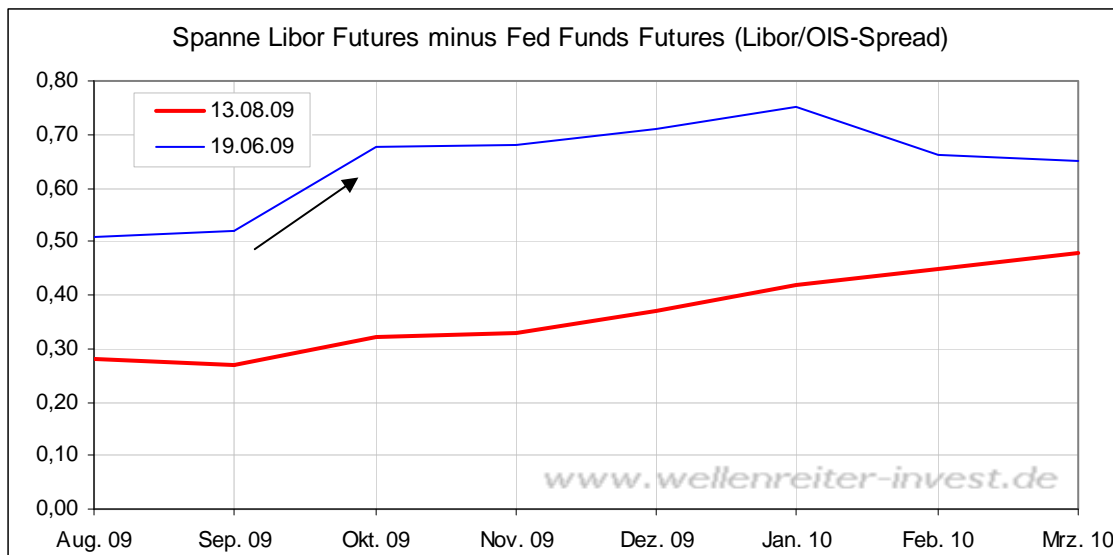


Von Euphorie ist bei einem Wert von aktuell 49 Prozent noch nicht viel zu spüren. Historisch betrachtet sind Werte um die 60 Prozent für ein wichtiges Hoch relevant. Die AAI-Zahlen (51% bullish; 33% baerisch) bestätigen dieses Bild im Wesentlichen.

Fazit: In der weiteren Marktlandschaft sind Bären mittlerweile selten geworden, während sich die Bullen nur langsam vermehren. Nur ein weiterer Anstieg der Märkte würde zu einer beschleunigten Vermehrung der Bullen führen. Aktuell jedenfalls ist in der breiten Marktlandschaft noch keine Euphorie spürbar.

-----

Die Spanne zwischen Libor und Fed Funds Future ist ein Indikator für den Zustand der Kreditmärkte. Je deutlicher sich der Libor (der Zins, zu dem sich Banken gegenseitig Geld leihen) über dem aktuellen Fed Funds Future (nahezu identisch mit dem US-Leitzins) befindet, desto mehr Stress befindet sich im Bankensystem.



Der obige Chart zeigt an, dass sich der Libor/OIS-Spread in den vergangenen zwei Monaten deutlich verringert hat. Der aktuelle Libor-Future befindet sich nur noch 30 Basispunkte oberhalb des Fed Funds Futures. Noch im Juni waren es 50 Basispunkte. Auch wird für den September und Oktober nur noch ein marginaler Anstieg signalisiert. Das war am 19.06. noch ganz anders (siehe Pfeil obiger Chart). Damals nahmen die Marktteilnehmer an, dass sich die Bedingungen für die Banken im September deutlich verschlechtern würden.

Fazit: Aus Sicht dieses Indikators haben sich die Befürchtungen, dass es bei den Banken zu einem „heißen Herbst“ im negativen Sinne kommen könnte, in den vergangenen Wochen deutlich verringert.

-----

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 962 Mio., das Abwärtsvolumen 232 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 81% vom Gesamtvolumen. 58 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.361 Punkten um 120 Zähler höher (+1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1006 Punkten um 11 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.999 Punkten um 29 Punkte (+1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.748 Punkten (+1,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Versicherer; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 116,28 Punkten (117,15).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,88 Punkten (79,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 70,67 (69,47) und Erdgas bei 3,51 Dollar (3,51).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 951 Dollar/Unze (948). Gold in Euro ist bei 670.

Silber befindet sich bei 14,53 Dollar (14,30).

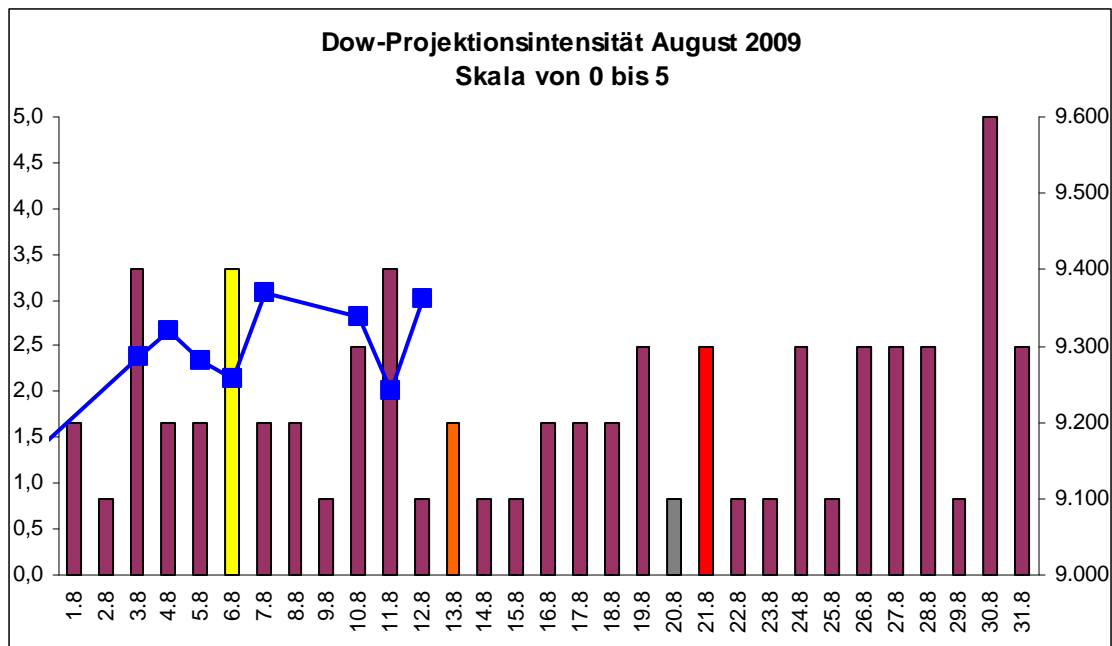
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 353 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 145 Punkten. Newmont Mining gewann 27 Cent und endete bei 40,47 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,1% auf 25,45 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,68 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,66. Der ISE schloss mit 119.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionstage: 11.08., 30.08.; Verfallstag 21.08.09



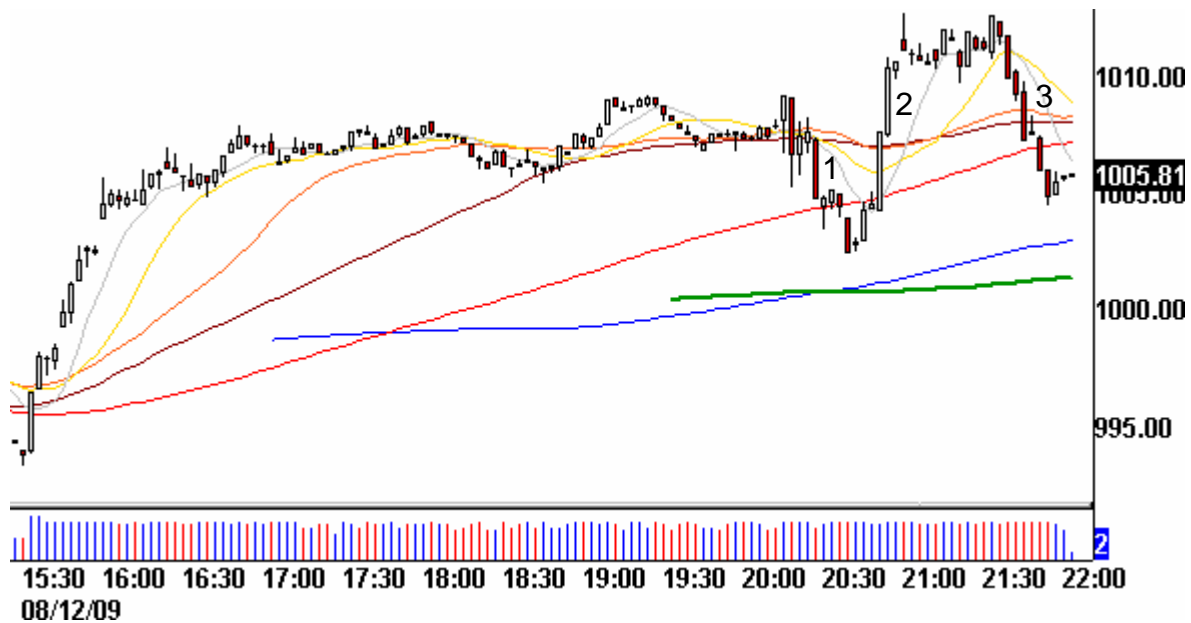
*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Fed hat gestern signalisiert, dass sie keine Eile hat, dem Markt ihre vielfältigen Stützen zu entziehen. Beispielsweise wurde das Ende des Ankaufprogramms für langlaufende US-Anleihen um einen Monat nach hinten verschoben (von September auf Oktober). Die Fed wird auch weiterhin auf unbestimmte Zeit den Hausbaumarkt mit dem Ankauf von Mortgage Backed Securities (MBS) unterstützen. Und sie hat ihre Exit-Strategie für die laufenden Ankaufprogramme klar annonciert. Dies findet offensichtlich den Beifall der Marktteilnehmer.

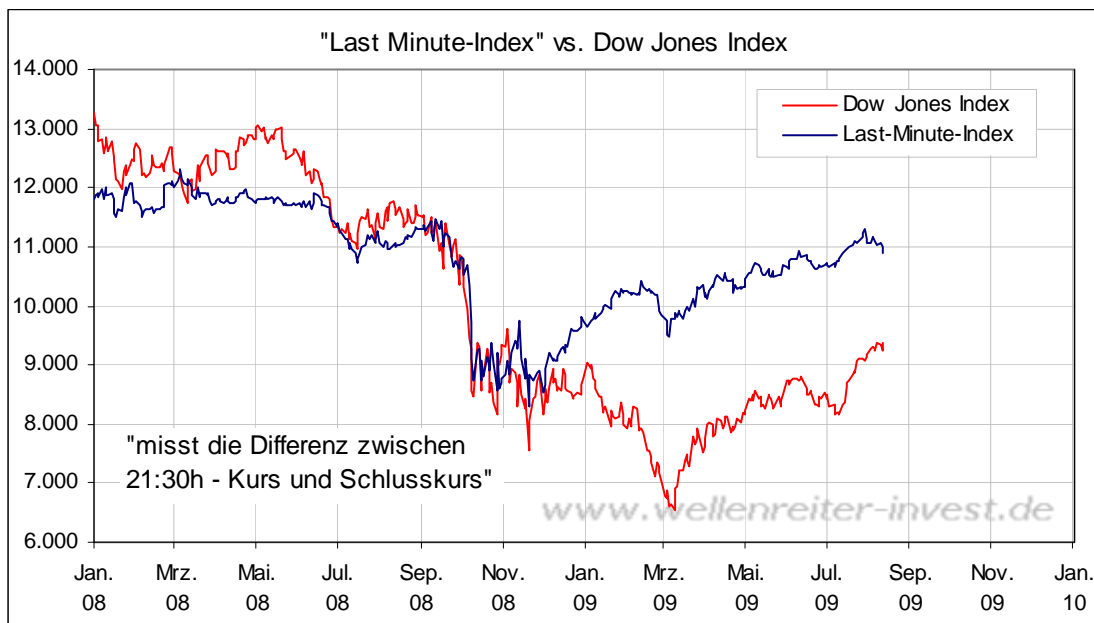
Gestern war ein ungewöhnliches „Front-Running“ erkennbar. Agieren die Marktteilnehmer vor Fed-Sitzungen normalerweise vorsichtig, so hatten gestern offenbar viele Investoren Angst, den Zug, der um 20:15h MEZ abfahren sollte (Veröffentlichung Fed-Erklärung) zu verpassen.

Erfahrene Trader sagen, dass der Markt nach einer FED-Sitzung drei relevante Intraday-Bewegungen vollzieht, wobei erst die dritte Bewegung die eigentlich relevante sein soll. Gestern war dies gut zu erkennen (nächster Chart).

## S&P 500 Intraday Chart



Bewegung 1 führte die Märkte in einem initialen Verkauf nach unten, was die Chance für die vermeintlich zu kurz gekommenen Longs eröffnete (Bewegung 2). Sie waren jedoch nicht in der Lage, die Aufwärtsbewegung bis zum Handelsende aufrecht zu erhalten, so dass der Markt ab etwa 21.30h abverkauft wurde.



Ein solches Verhalten macht sich in unserem Last-Minute-Index negativ bemerkbar. Insgesamt fiel der Markt - innerhalb der vergangenen zehn Tage - sieben Mal zwischen 21:30 und 22:00 Uhr. Dies zeigt an, dass das smarte Geld insgesamt vorsichtiger wird.

Zu unseren Indikatoren: Der McClellan-Oszillator schwankt weiterhin um die Null-Linie, konnte den gestrigen Tag allerdings im Plus beenden. Die Angst der Marktteilnehmer stieg gestern trotz steigender Kurse an (PCR 0,93), aber auch das smarte Geld wurde vorsichtiger (OEX-PCR bei 1,66). Der TRIN zeigt weiterhin einen deutlich überkauften Zustand des Aktienmarktes an.

Positiv war das gestrige Verhalten der Bank- und Broker-Aktien (auch Goldman Sachs konnte knapp 3 Prozent zulegen). In den großen Indizes kam es jedoch zu keinen neuen Verlaufshochs. Der US-Dollar-Index hat noch immer keinen Richtungsentscheid getroffen. Euro/Dollar zeigt heute früh eine starke Bewegung nach oben (folgender Chart).



Sollte der US-Dollar-Index tatsächlich schwächer gehen, so würde dies Rohstoffe und auch Aktien weiter beflügeln. Gold würde dann zu einer weiteren Attacke auf die 1.000-Dollar-Marke ansetzen.

Häufig fällt die Richtungsentscheidung an den Aktienmärkten nicht während der Fed-Sitzung selbst, sondern erst einen Tag später (das wäre heute). Im S&P 500 ist die Marke von 1.017 Punkten weiterhin von eminent wichtiger Bedeutung (Chart nächste Seite) Sie repräsentiert das 38,2%-Retracement zurück zum Allzeithoch.

## S&P 500 Tageschart



Schafft der S&P 500 den Ausbruch, so wäre der Weg zunächst in den Bereich von 1.060 Punkte offen. Auch Gold und Rohöl könnten dann nach oben durchgehen (die Formation in Öl entspricht einer potentiell bullischen Tasse-Henkel-Formation; folgender Chart).

## Crude Öl Tageschart



Obwohl eine Reihe von Indikatoren eine Korrektur an den Aktienmärkten anzeigt, gab es bisher keine. Selbst die letzten vier Tage bedeuteten lediglich eine Seitwärtsbewegung. Der Trend ist intakt, und wir bleiben an dieser Stelle weiter bullish.

Ein klar bärisches Signal wäre z.B. ein 90%-Abwärtstag. Wir wiederholen nochmals, dass sich die Markttrichtung häufig erst am Tag nach einer Fed-Sitzung entscheidet.

-----

## Absacker

US-Unternehmen werden optimistischer.

<http://tinyurl.com/mtktvg>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.